

Vilgertshofer Nachrichten



– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde und den Vereinen

54. Ausgabe

Juni 2019



Fronleichnam

Mit Fotografien von alten Fronleichnam-Altären aus Mundraching wollen wir nicht nur auf den bevorstehenden Feiertag verweisen, sondern auch ein sterbendes Brauchtum in Erinnerung rufen. Die Bilder stammen aus dem Buch „600 Jahre St. Vitus Mundraching – Mundraching und Lechmühlen in alten Fotografien“ von 2001.



Fronleichnam

Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiert die katholische Kirche Fronleichnam. Das Fest ist der leiblichen Gegenwart Christi in der Eucharistie gewidmet, und so lässt sich auch der mittelhochdeutsche Name „Fronleichnam“ als „Leib des Herrn“ übersetzen.

Das Kirchenfest geht bis ins Jahr 1246 zurück. Auf eine Vision der Juliana von Lüttich zurückgehend, wurde es zuerst im dortigen Bistum gefeiert. 1264 erhob Papst Urban IV. das Fest „Corpus Christi“ dann zum Festtag für die Gesamtkirche. Die erste Fronleichnamsprozession in Bayern ist bereits für das Jahr 1273 in Benediktbeuern belegt.

Prozession durchs Dorf

Noch heute schließt sich an den Festgottesdienst eine Prozession an, bei der der Pfarrer die Monstranz mit dem Allerheiligsten (einer konsekrierten Hostie) durch das Dorf trägt. Er wird dabei von einem Baldachin, dem „Himmel“, beschirmt. An vier reich geschmückten Außenaltären wird Station gemacht, aus dem Evangelium gelesen, es werden Fürbitten vorgetragen und der Segen über den Ort und die Flur erteilt. Die Prozession endet mit dem „Te Deum“ wieder in der Kirche.

Sterbendes Brauchtum

Die Zahl der Prozessionsteilnehmer nimmt allerdings schon seit Jahren beständig ab. Dies mag am allgemeinen Rückgang der Kirchgänger liegen, vielleicht aber auch am modernen Urlaubs- und Freizeitverhalten, das in Fronleichnam in erster Linie den Auftakt zu einem langen Wochenende



Der frühere Fronleichnamssaltar von Familie Leistle in Stadl.

Bild: Fam. Leistle

sieht. Und damit droht ein weiteres altes Brauchtum unserer Dörfer mit der Zeit zu verschwinden.

In manch anderen, sogar erzkatholischen Ländern wie Italien ist Fronleichnam übrigens schon kein Feiertag mehr. Hier werden Gottesdienst und Prozession am Sonntag nachgeholt. *ath*

Quelle: Wikipedia

Die diesjährigen Fronleichnamsprozessionen in der Gemeinde:

Do, 20.6., 9.00 Uhr in Stadl

19.00 Uhr in Mundraching

So, 23.6., 8.45 Uhr in Issing.

Aus dem Rathaus

Neue Baugebiete

In diesen Wochen brachte und bringt der Gemeinderat drei neue Bebauungspläne auf den Weg: zum einen für das Baugebiet „Schwette-Seebreite“ im Nordosten Stadls, dann für das kleine Baugebiet „Wiesenweg“ im Südosten Pflugdorfs und schließlich für das Baugebiet „Hungerbrunnen-Ost“ im Pflugdorfer Nordosten.

Gleich drei neue Baugebiete auf einmal? Was auf den ersten Blick übertrieben scheint, relativiert sich beim Blick auf die Grundstücksverkäufe der vergangenen Jahre: Seit 2014 hat die Gemeinde insgesamt 30 Bauplätze verkauft – davon 22 an Einheimische; bei den acht Verkäufen an auswärtige Bewerber ging es fast ausschließlich um Gewerbegrundstücke. Derzeit verfügt die Gemeinde gerade noch über ein Gewerbe-, ein Mischgebiets- und fünf Wohnbaugrundstücke (zwei in Issing, drei in Mundraching). Wenn die Entwicklung so anhält, stünde die Gemeinde schon im nächsten Jahr ohne Bauland da. Deshalb hat sich der Gemeinderat entschlossen, neue Baugebiete zu planen. Die einzelnen Areale sind in ihrem Umfang noch überschaubar und entwickeln

unsere Ortschaften angemessen weiter. Insgesamt sollen der Gemeinde mit den drei Baugebieten etwa 23 neue Baugrundstücke zur Verfügung stehen. Die restlichen Bauplätze bleiben in der Regel in der Hand der Alteigentümer.

Grasweg-Seebreite Stadl

Für das Baugebiet „Schwette-Seebreite“ im Nordosten Stadls wurde der Bebauungsplan am 6. Mai aufgestellt. Er sieht 16 neue Bauplätze vor und überplant außerdem drei bestehende Baugrund- ➤



Die Planzeichnung für das neue Baugebiet Grasweg- Schwette in Stadl.
© Gde. Vilgertshofen



Das kleine Baugebiet „Wiesenweg“ an der Weilheimer Straße in Pflugdorf.
© Gde. Vilgertshofen

stücke – darunter eine alte Hofstelle an der Stoffener Straße. Außerdem ist ein neuer Kinderspielplatz vorgesehen. Mit der Erschließung dieses Baugebietes soll zudem die bestehende Straße „Grasweg“ fertiggestellt werden. Die Bauarbeiten dürften aber erst 2020 beginnen.

Der Bebauungsplan lag bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch öffentlich aus. Da Einwendungen und Änderungswünsche erwartet werden, dürfte er bei Erscheinen dieses Heftes noch einmal ausliegen.

Wiesenweg Pflugdorf

Ebenfalls am 6. Mai wurde der Bebauungsplan „Wiesenweg“ Pflugdorf aufgestellt. Dieses Baugebietchen umfasst nur vier Bauplätze ganz im Südosten Pflugdorfs. Die Straße, die am Ortsrand von der Weilheimer Straße nach Norden abbiegt, erhielt dafür den neuen Namen „Wiesenweg“.

Da die Gemeinde hier keine Einwendun-



Ein erster, unverbindlicher Entwurf für das Baugebiet Hungerbrunnen-Ost in Pflugdorf.

© Planungsbüro Daurer + Hasse, Wiedergeltingen

gen erwartet, dürfte der Bebauungsplan bei Erscheinen dieses Heftes bereits in Kraft sein. Die Erschließungsarbeiten sind noch für dieses Jahr geplant.

Hungerbrunnen-Ost Pflugdorf

Etwas schwieriger gestaltet sich die Planung des Baugebietes „Hungerbrunnen-Ost“ in Pflugdorf. Hier soll die bestehende Stichstraße ganz im Nordosten des Dorfes fortgeführt und an die Straße „Petersfeld“ angebunden werden. Auf beiden Seiten der neuen Trasse entstünden voraussichtlich 16 neue Bauplätze.

Ein Problem ist hier die Entwässerung

der neuen Flächen – und die bisher ungenügende Entwässerung des bestehenden Baugebiets. Beides muss mit der Erschließung des neuen Baugebietes befriedigend gelöst werden.

Voraussichtlich am 1. Juli werden die beauftragten Planer ihre Ergebnisse dem Gemeinderat vorstellen. Eventuell kann dann auch schon der Bebauungsplan aufgestellt und anschließend öffentlich ausgelegt werden. Die Erschließung des neuen Baugebiets wird aber auf jeden Fall erst 2020 beginnen.

Alle bestehenden Bebauungspläne der Gemeinde können übrigens unter www.vilgertshofen.de ➤ Rathaus und Verwaltung ➤ Baugrundstücke eingesehen werden. Bebauungspläne im Auslegungsverfahren finden Sie unter www.vg-reichling.de ➤ Aktuelle Bauleitplanverfahren. *ath*

Kanalsanierungen beginnen

Im Laufe des Sommers werden im Bereich des Abwasser-Zweckverbands Pürgen – und damit auch in der Gemeinde Vilgertshofen – die Arbeiten zur Sanierung des Schmutzwasserkanals beginnen. Ein genauer Zeitplan lag bei Redaktionsschluss aber noch nicht vor. Im Zuge der Arbeiten kann es in betroffenen Straßenzügen zu Behinderungen kommen. Dafür bitten wir schon jetzt um Verständnis.

Bitte achten Sie in diesem Zusammenhang auf aktuelle Ankündigungen auf der Gemeinde-Homepage www.vilgertshofen.de oder an den Anschlagtafeln in den Ortsteilen. *ath*

Hundesteuer erhöht

Im April hat der Gemeinderat die Sätze der Hundesteuer erhöht. Die Absicht war vor allem, in einem vergleichbaren Rahmen mit den anderen Gemeinden der VG Reichling zu bleiben. Für den ersten Hund müssen ab dem kommenden Jahr 50 statt bisher 40 Euro bezahlt werden. Der zweite Hund kostet künftig 100 Euro (statt bisher 80 Euro), jeder weitere Hund 150 Euro (statt bisher 120 Euro).

Rettungs- und Blindenhunde sind weiterhin steuerbefreit. Für Jagd- und Weilerhunde müssen die halben Steuersätze gezahlt werden.

Bei einem jährlichen Aufkommen von

gerade einmal ca. 8.600 Euro dürfte klar sein, dass die Hundesteuer nicht der Aufbesserung des Gemeindehaushalts dient. Die Steuer soll in erster Linie den Hundebesitz in der Gemeinde regulieren. Auch deshalb gibt es z.B. keine Pferde- oder Katzensteuer. Die allermeisten Konflikte wegen Tierhaltung werden tatsächlich von Hunden und ihren Besitzern verursacht.

Deshalb nochmals einige wichtige Hinweise für Hundehalter:

- Große Hunde und Kampfhunde sind innerorts im öffentlichen Raum an einer reißfesten Leine mit höchstens 1,5 m Abstand zu führen. Für Kampfhunde gilt dies auch außerhalb geschlosse- ➤

ner Ortschaften. Näheres regelt die Verordnung der Gemeinde über das Halten von Hunden.

- Mit Rücksicht auf Wildtiere sollten Hunde auch in der freien Flur und vor allem im Wald nicht frei laufen dürfen.
- Es muss selbstverständlich sein, dass



Im öffentlichen Raum gehören große Hunde an die Leine!
Bild: pixabay

Hundekot nicht auf Flächen hinterlassen werden darf, die der Futtererzeugung für Vieh oder der Nahrungsmittelherstellung für Menschen dienen.

- Für die Beseitigung von Hundekot ist nicht der Nachbar, nicht der Landwirt und auch nicht die Gemeinde zuständig. Hundekot ist Abfall, der vom Verursacher, also dem Hundebesitzer, entsorgt werden muss – und zwar in der eigenen Mülltonne! Jeder Hundebesitzer sollte sich fragen, ob er bereit wäre, den Kot fremder Hunde auf seine Kosten zu entsorgen.

Die Hundesteuersatzung und die Verordnung über das Halten von Hunden können – wie alle anderen gemeindlichen Satzungen und Verordnungen – auf der Gemeindehomepage www.vilgertshofen.de unter der Rubrik Rathaus und Verwaltung ➤ Ortsrecht – Satzungen eingesehen werden. ath

Mehr Naturschutz im Gemeindewald

Die Gemeinde Vilgertshofen hat auf Anregung des Forstreviers Ammersee drei Hektar ihres Gemeindewaldes aus der Bewirtschaftung genommen. Naturfreunde werden sich freuen, dass hier der Urwald von morgen entsteht. Wer den Gemeindegeldbeutel im Blick hat, dürfte sich eher fragen, ob die Gemeinde hier nicht auf viel Geld verzichtet.

Grundlage dieser Entscheidung ist das Vertragsnaturschutzprogramm Wald, das in Kooperation zwischen den beiden bayerischen Ministerien für Umwelt und Verbraucherschutz (Geldgeber) und

dem für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Flächen) durchgeführt wird. Im Rahmen dieser Förderrichtlinie werden in bestimmten Gebietskulissen (Flora-Fauna-Habitat-Gebiete) schützenswerte Flächen oder Einzelobjekte wie Horst- und Höhlenbäume über einen Zeitraum von zwölf Jahren gefördert. Anschließend darf der Grundeigentümer wieder frei über sein Waldgrundstück verfügen.

Nachdem sich Teile des Gemeindewaldes Vilgertshofen im FFH-Gebiet „Lech zwischen Hirschau und Landsberg mit Auen und Leiten“ sowie im Landschaftsschutzgebiet „Lechtal Süd“ befinden, sind

die äußeren Voraussetzungen für eine Förderung gegeben. Und dass die inneren Voraussetzungen vorliegen, d. h. schützenswerte Wälder oder Bestandteile, dürfte jedem Spaziergänger entlang des Lechs schon aufgefallen sein.

Steile Hänge, seltene Arten

In drei Waldstücken (Rossgaben nördlich von Stadl, Dobel südlich von Mundraching und Reiterberg noch weiter südlich an der Flurgrenze zu Reichling) gibt es so steile Hangwälder, dass sie auch in der Vergangenheit gar nicht oder kaum genutzt wurden. Weil dort aber sehr seltene Vögel (Uhu) oder Pflanzen (Frauensuh) leben, hat die Gemeinde Vilgertshofen den Vorschlag des Forstreviers Ammersee



Uhu-Jungvögel.

Bild: Wikipedia/Mydriatic

aufgenommen und diese zusammen knapp drei Hektar große Fläche aus der Nutzung genommen. Damit wird zum einen wertvolle Natur geschützt und zum anderen bekommt die Gemeinde Einnahmen aus Wäldern, die bisher wenig ertragreich waren und dafür jetzt verstärkt dem Naturschutz dienen.

Erwin Schmid, Forstrevier Ammersee

Aus der Gemeinde

Kita Issing

Maifest trifft Medien und das Dorf

Mit dem Lied „I bin a Dorfkind und darauf bin ich stolz“ eröffneten alle Kinder der Kita „Unterm Regenbogen“ das gemeinsame Maifest unter dem Motto „Unser Dorf“. Mit viel Schwung und Freude kam es so zur jährlichen Auf- führung, für die sich die Kinder meh-

rere Wochen in Kleingruppen mit den Pädagogen vorbereitet hatten.

Wie das Maifest in diesem Jahr gefeiert wird, wurde den Kindern frei überlassen. So entschieden sie sich bei einer Kinderkonferenz, dass sie gerne eine Kino- ➤



Die Kita Issing zu Besuch auf dem Bauernhof von Familie Storhas.

vorführung für die Eltern machen würden. Dazu brauchte es natürlich Filme und diese drehten die Kinder in den Wochen vor dem Fest an verschiedenen Orten im Ortsteil Issing.

Fußball, Bauernhof, Feuerwehr

Ein Drehtag fand am Fußballplatz des FC Issing statt, wo die Kinder ein Fußballspiel nachspielten und fleißig von den Fans angefeuert wurden.

Außerdem besuchten die Kindergarten- und Krippenkinder den Bauernhof der Familie Storhas in Issing und begegneten dort nicht nur den Kälbern und Kühen. Sie erfuhren auch, wie die Tiere gefüttert werden, was sich in dem Futter befindet und wie die Milch aus dem Euter in die Geschäfte kommt. Auch dieser Tag wurde mit einem Kurzfilm dokumentiert.

Zuletzt traf sich eine Kindergruppe an der Freiwilligen Feuerwehr in Issing und drehte einen Musikfilm zu dem Lied „Feuerwehrgymnastik“.

In den Räumen des Kindergartens wurden außerdem „Dingsda“-Aufnahmen gemacht. Dort durften die Kinder die Be-

griffe „Feuerwehr“, „Fußball“ und „Bauernhof“ mit ihren eigenen Worten erklären und umschreiben.

Peter Martin und Markus Hommer von der Freiwilligen Feuerwehr Issing besuchten uns an einem Vormittag sogar mit dem Feuerwehrauto und drehten mit den Kindern einen kleinen Werbefilm für unser Kino.

Die Kinder gestalteten einen eigenen Maibaum, der künftig in unserem Garten einen schönen Platz finden wird.

So vergingen die Wochen bis zum Maifest recht schnell und in den verschiedenen Projektgruppen wurden auch noch die Lieder „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ und „Fußball ist unser Leben“ einstudiert.

Die täglichen gemeinschaftlichen Singkreise nutzen die Kinder, um das Lied der tapfren Feuerwehr oder das Einrichtungslied „Kinder unterm Regenbogen“ zu proben.

Gelungenes Maifest

So gelang es, den Eltern und Besuchern am Mittwoch, dem 29. Mai, eine einzig-

artige Darstellung zu präsentieren, an die sich alle noch lange zurückerinnern werden.

Anschließend wurde ein Kaffee- und Kuchenbuffet eröffnet, an der Grillhütte gab es reichlich Fleisch und Würste sowie zahlreiche Salate. Die Kinder erlebten große Freude an den aufgebauten Spielstationen und konnten zudem an einer Tombola und einer Kutschfahrt durch das Dorf teilnehmen.

Viele Helfer

Ein aufregender Monat fand mit diesem Fest seinen Abschluss. Das Team der Kita Unterm Regenbogen möchte sich an dieser Stelle bei allen Helfern des Festes bedanken und im Speziellen beim Elternbeirat, der die Bewirtung, Tombola und Kutschfahrt organisierte.

Ein großer Dank gilt allen Betrieben und Privatpersonen, die mit Sach- und Geldspenden die Tombola unterstützt haben. Vielen Dank auch an die Firma Höfle aus Thaining, die mit einer großzügigen Geldspende die Kutschfahrt durch unser Dorf finanziert hat.

Zudem gilt der Dank allen Helfer aus dem Dorf, die uns bei der Realisierung des Kurzfilmes tatkräftig unterstützt haben.

*Text u. Bild: Sonja Bertl,
Kita Unterm Regenbogen*

Am Maibaum

Am 10. April machten die Krippen- und Kindergartenkinder zusammen mit dem pädagogischen Personal und Bürgermeister Dr. Albert Thurner einen Spaziergang zum Issinger Maibaum.

Da das Jahresthema der Kindertageseinrichtung „Unser Dorf“ ist, wollten alle mehr zu den Zunftwappen des Maibaums erfahren. Gespannt hörten

die Kinder dem Bürgermeister zu, der jedes einzelne Wappen erklärte und Fragen der Kinder beantwortete. Dabei erfuhren sie, dass beispielsweise die beiden Scheren für das Handwerk des Friseurs stehen. Mit vielen Informationen und dem neu gewonnenen Wissen konnten die Kinder daraufhin ihre Vorbereitung für das Maifest beginnen.

Text: u. Bild: Nina Mayr/Kita Issing



Ostern in der Kita Unterm Regenbogen

Auch in diesem Jahr wurde in der Kindertageseinrichtung „Unterm Regenbogen“ das Osterfest gefeiert.

Der Tag wurde mit einem ausgiebigen Osterfrühstück mit selbstgebackenen Osterleckereien und von den Eltern mitge-

brachten Speisen gestartet. Frisch gestärkt machten sich alle zusammen auf, um ihre Osternester zu suchen, die der Osterhase versteckt hatte.

Auf der Obstwiese an der Schule wurden die Kinder fündig. Mit viel Eifer wurde jedes Eck durchsucht und am Ende ➤



Ein Gruppenbild der erfolgreichen Osternestsucher.

ging jedes Kind glücklich mit seinem gefüllten Nest in der Hand zurück in die Einrichtung. Der Abschluss des Osterfestes bestand aus einem gemeinsamen Sing-

kreis mit den Eltern, in dem zusammen altbekannte und neuere Lieder gesungen wurden.

Text u. Bild: Nina Mayr/Kita Issing

Kindergarten Stadl

Die Zahnärztin war da

Im April fand im Kindergarten Stadl eine Projektwoche zum Thema Zahngesundheit statt. Es gab Gespräche und Aktionen über vieles, was mit unseren Zähnen zu tun hat. Wir sahen uns Bilderbücher an, sangen Zahnputzlieder und staunten darüber, wieviel Zucker in vielen Fertigprodukten enthalten ist.

Außerdem bekamen die Kinder Besuch aus der Issinger Zahnarztpraxis Sharifi. Zahnärztin Frau Nemeč und Frau Aigner, die zahnmedizinische Fachangestellte, erklärten in sehr anschaulicher Weise, wie

man Zähne putzt: nämlich nach dem Prinzip KAI, das heißt zuerst werden die Kauflächen gebürstet, dann die Außenseiten und schließlich die Innenseiten der Zähne.



Kauflächen - Außenflächen - Innenflächen

Becher und Bürste für jeden

Alle Kinder bekamen einen Becher und eine Zahnbürste überreicht und konnten so gleich an Ort und Stelle das richtige Zähneputzen üben. Wie eifrig wurde da gebürstet und geschrubbt!

Die beiden Damen aus der Zahnarztpraxis konnten sich auch davon überzeugen,

dass die Kinder sehr wohl wissen, was den Zähnen guttut, und welche Nahrungsmittel schlecht sind und sogar Löcher verursachen können.

Die Kinder und die Erwachsenen hatten viel Spaß an diesem Vormittag. Vielen Dank an die Praxis Sharifi!

Text u. Bild: Bettina Riedl/Kitga Stadl



Gespannt lauschten die Kinder, was Frau Nemeč und Frau Aigner zur Zahnpflege erklärten.

Besuch bei der Feuerwehr

Eine Woche lang beschäftigten sich die Stadler Kindergartenkinder eingehend mit dem Thema Feuerwehr. Es wurde gebastelt und gesungen, Bücher wurden betrachtet, die Kinder beschäftigten sich mit mitgebrachtem Feuerwehrspielzeug und es wurde eine Feuerübung abgehalten. Zum Abschluss der Projektwoche besuchten die Kinder am 15. März die Pflugdorfer Feuerwehr. Der Kommandant Thomas Lindner und zwei weitere Feuerwehrmänner nahmen sich extra frei und reichlich Zeit für die Kinder. Als erstes sangen wir ein Ständchen für Thomas, der an diesem Tag Geburtstag

hatte. Danach ging es in zwei Gruppen quer durchs Haus.

Die Kinder wollten viel wissen und bekamen reichlich Antworten. Das große Feuerwehr-Einsatzfahrzeug wurde gezeigt und erklärt. Welche Einsätze absolviert werden, wie Wärmebildkamera, Sirene und Blaulicht funktionieren und wie das mit der Rettungsschere geht.

Viele Fragen gestellt

Die Kinderfragen hörten nicht auf: Was ist das da oben? Was ist das für ein Rohr? Und was ist das da hinten? Alles wurde ➤



*Gruppenbild
mit Feuer-
wehrauto.*

genau unter die Lupe genommen und gespannt den Antworten gelauscht. Als Thomas Lindner die Heckklappe des Fahrzeugs öffnete, ging ein staunendes Raunen durch die Kinderschar. Beeindruckt wurden neue Fragen gestellt: Was ist das für ein Computer? Wozu ist der rote Knopf da? Was ist in dem schwarzen Sack drin? Was ist, wenn sich einer nicht traut, auf den Sprungretter zu hüpfen? Weiter ging es mit der Straßenabsicherung durch Lichter und Pylonen.

Die Kinder sahen fasziniert zu, wie sich ein Feuerwehrmann mit Atemschutzgerät und Maske ausrüstete. Thomas Lindner erklärte, dass in der Flasche frische Atemluft sei. Prompt kam die Frage: „Und wenn der Feuerwehrmann die Flasche vergessen hat?“

Die Antwort kam auf dem Fuß: Das sei ganz schlecht, denn dann würde er den Rauch einatmen und der ist giftig. Die Kinder machten sich auch weitreichende Gedanken darüber, wo man denn wohnen könnte, wenn das Haus brennt und dann kaputt ist.

Löschen üben

Nach all den vielen Fragen, Erklärungen und Besichtigungen durften die Kinder tätig werden. Die Feuerwehrler hatten wie jedes Jahr eine Bank mit zwei Kübeln aufgebaut. Jedes Kind durfte einen Helm und



Früh übt sich: Kommandant Thomas Lindner zeigt dem Nachwuchs, wie man löscht.

eine Jacke der Jugendfeuerwehr anziehen und mithilfe eines Feuerwehrmanns mit einem Schlauch die Kübel herspritzten. Unter aufgeregten Rufen durften wir zusehen, wie ein langer Wasserstrahl vom Dach eines Einsatzfahrzeuges quer über die Wiese gespritzt wurde.

Führung durch das Haus

Es gab auch eine Führung durch das ganze Haus. Genauestens unter die Lupe genommen wurden der Funkraum, die Küche

und der Jugendraum, der Sportraum, der Schulungsraum, das Übungsmodell und die Werkstatt, in der unter anderem die Sauerstoffflaschen aufgefüllt und defekte Geräte wieder instandgesetzt werden.

Zum krönenden Abschluss der spannenden Exkursion wurden wir mit den Einsatzfahrzeugen wieder zurück in den Kindergarten gefahren. Wir bedanken uns im Namen der Kinder herzlich für den liebevollen und kindgerechten Empfang.

Text u. Bilder: Kindergarten Stadl

Gartenaktion im Stadler Kindergarten

Viele fleißige Helfer aus der Elternschaft haben sich Anfang April zusammengetan, um die Gartenanlagen des Kindergartens Stadl frühlingsfrisch zu machen. Und es gab viel zu tun.

Unter anderem wurden der Weidentunnel eingeflochten und der Rindenmulch darunter erneuert. Die Kräuterschnecke wurde vom Unkraut befreit und mit frischer Erde versehen.

Auf der Terrasse musste man die Fugen säubern und aus der Wiese wurden viele Steine und Kiesel entfernt.

Nach ein paar Stunden intensiver und harmonischer Zusammenarbeit – auch die Kindergartenkinder

halfen fleißig mit – stärkte man sich bei der Brotzeit, die die Gemeinde Vilgertshofen spendiert hatte.

Ein herzliches Dankeschön an alle teilnehmenden Eltern! Nun kann der Frühling kommen.

Text u. Bild: Kindergarten Stadl



Eltern und Kinder halfen zusammen, um den Außenbereich des Kindergartens wieder auf Vordermann zu bringen.



*Dem schlechten
Wetter getrotzt!*

*Bild: Carola
Hieber*

Flohmarkt des Stadler KiGa-Elternbeirats in Mundraching

Unverhoffter Erfolg

Nach schlechter Wettervorhersage drohten Flohmarkt und Kult-Auto-Rallye am 4. Mai kurzfristig abgesagt zu werden. Doch als der Flohmarkt-Sponsor, die VR-Bank Landsberg-Ammersee, grünes Licht für die ClassicCar-Rallye gab, sollte auch der Flohmarkt stattfinden.

Von den rund dreißig Angemeldeten kamen tatsächlich zwölf Verkäufer und bauten ihre Stände am Mundrachinger Dorfstadel auf. Auch einige Käufer fanden sich ein, so dass die ersten beiden Stunden recht geschäftig verliefen. „Dass so viele Leute kommen, um bei uns Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen, hätte ich nie gedacht“, freute sich Elternbeiratsvorsitzende Carola Hieber. Es mussten sogar kurzerhand Pappsteller besorgt werden, um Kuchen zum Mitnehmen verkaufen zu können.

Mit dem einsetzenden Regen packten die

meisten Flohmarktverkäufer zusammen. Nach kurzer Wartezeit trafen aber bald die ersten Teilnehmer der Rallye ein, um sich mit Kaffee aufzuwärmen und mit Kuchen zu stärken. Insgesamt knapp 40 Autos der 60er, 70er und 80er Jahre machten Halt in Mundraching und die Fahrer zeigten sich begeistert von der vielfältigen Auswahl.

„Wir konnten fast alle 21 Kuchen und Torten verkaufen, die die Kindergarteneltern gebacken haben“, erzählte Carola Hieber. So hat sich der Organisations- und Arbeitsaufwand letztendlich doch gelohnt: Das „Elternbeirats-Sparschwein“ konnte tüchtig gefüttert werden und die Stadler Kindergartenkinder werden davon profitieren!

Ein besonderer Dank geht an alle Bäckerinnen und Helfer und an die Freiwillige Feuerwehr Mundraching, die auch im Regen den ganzen Tag lang Parkende einwies und für die Sicherheit aller Teilnehmer sorgte.

Nicole Arnold

Grundschule Vilgertshofen

Walderlebnistag der 3. Klasse

Bei kühlen Temperaturen machten sich die Drittklässler am 13. Mai auf in den Vilgertshofer Wald, wo sie von den örtlichen Jägern empfangen wurden. Begleitet von drei Müttern, Frau Scharlach, Frau Sturm und Frau Zimmermann, stapften wir den Pfad entlang zum Sammelplatz. Dort begrüßte Stefan Berger die Kinder und informierte sie über das Verhalten im Wald.



Von Raphael stammt dieser Blick in einen Laubwald.



Jana brachte einen Fuchs aufs Zeichenpapier.

Nach der Gruppeneinteilung ging es los: An insgesamt vier Stationen durften die Kinder Tiere und Pflanzen des Waldes bestaunen und „begreifen“.

Die spannenden Raubtiere stellte Peter Berger vor: Nach dem Befühlen verschiedener Felle suchten die Kinder im Wald drapierte,

ausgestopfte Raubtiere, bestaunten einen Dachsbau und gingen auf die Suche nach Dachs-Klos.

Dass die Douglasielche wohlriechend und der „Baum der Zukunft“ in unseren Wäldern ist, lernten die Kinder von Stefan Schöpf. Er stellte weitere Laub- und ➤



Eine Rehfamilie von Mia.

Nadelbäume vor, unter anderem die giftige Eibe.

Hungrig von der frischen Luft freuten sich die Kinder auf die Pause in der Sonne: Die Jäger spendierten nämlich Wiener Würstchen und Semmeln! Der Höhepunkt für die Drittklässler waren die beiden Hunde von Michael Kratzeisen: Er zeigte, wie die Jagdhunde erlegte Tiere aufspüren und apportieren. Sehr beeindruckend!

An der Schalenwild-Station durften die Schüler bei Stefan Berger den Unterschied zwischen dem Sommer- und dem

Winterfell von Rehen kennenlernen. Außerdem erklärte er ihnen Wissenswertes über Rehe, Wildschweine und Hasen. Toll fanden die Kinder auch, dass sie echte Hirschgeweihe anfassen durften.

Über die fliegenden Waldbewohner informierte Michael Kratzeisen. Beeindruckt waren die Schüler besonders von der Größe des Uhus. Aber auch den Kolkkraben und den Specht fanden die Kinder sehr interessant.

Für die Drittklässler war es ein informativer, spannender Tag im Wald, an dem sie sicher sehr viel Neues über die Natur erfahren haben. Begeistert stöberten sie in der Schule in den Informationsbroschüren und zeichnen Tiere nach.

Danke für einen wunderschönen Schultag im Wald!

*Nicole Arnold
Bilder: 3. Klasse
der Grundschule
Vilgertshofen*



Valentin malte einen Hirsch und Wildschweine.

Gerätturnwettbewerb der Grundschulen in Landsberg

Issinger holen ersten und vierten Platz

Beim diesjährigen Kreisfinale im Gerätturnen am 10. April in Landsberg nahmen je eine Mannschaft der dritten und vierten Jahrgangsstufe unserer Schule teil.

Dabei lieferten sich besonders die Drittklässler einen spannenden Zweikampf mit der Mannschaft aus Kaufering. Beide Teams lagen bis zum Ende gleichauf und es musste die Gesamtpunktzahl ent-

scheiden. So belegte unsere Mannschaft etwas überraschend den 1. Platz vor den Mannschaften aus Kaufe- ring, Landsberg und Utting. Aber auch die Viertklässler konnten zufrieden sein, denn sie kamen auf einen guten vierten Platz von sechs teilnehmenden Mannschaften. Hier konnten sie nicht mit den Teams aus Landsberg, Utting und Kaufe- ring mithalten, die die ersten Plätze unter sich aus- machten. So fuhren unsere Schüler letztlich zufrieden nach Hause und erzählten ihren Klassenkameraden stolz von ihren Eindrücken.

Text u. Bild: Thomas Hölzle



Gespante Erwartung bei den jungen Teilnehmern.

Offene Ganztagschule in Issing

Kinderbetreuung kostenfrei

Seit 20 Jahren organisiert der Kinder- und Jugendförderverein – Generationen miteinander – „Wigwam“ e.V. die Betreuung der Schulkinder in der Gemeinde Vilgertshofen. Viele Jahre als Mittagsbetreuung, seit vier Jahren nun als offene Ganztageschule in Kooperation mit dem Schulverband, der Grundschule Issing und letztendlich auch der Regierung von Oberbayern.

Der Wandel von der Mittagsbetreuung zur offenen Ganztageschule (OGTS) hat einige Veränderungen mit sich gebracht: nicht nur die staatlich garantierte Kostenfreiheit, sondern auch die damit verbundene

Anwesenheitspflicht. Die OGTS ist nun eine schulische Einrichtung und entsprechend müssen staatlich angeordnete Vorgaben erfüllt werden.

„Wigwam“ kümmert sich vor allem um die Belange des Personals, um die Zusatzangebote und bringt als freier Träger noch andere Aspekte in die offene Ganztageschule ein. Die Gemeinde und der Schulverband haben vieles ermöglicht, die VG Reichling unterstützt besonders durch die Abwicklung der Finanzen und der Personalverwaltung.

Engagiert und voller Einsatz kümmern sich die Betreuerinnen von 11.20 bis 16.00 um die ca. 45 Kinder und die Organisa- ➤

tion z.B. auch der Essensbestellung. Es wird gemeinsam gegessen, gespielt, gebastelt, Sport getrieben und natürlich können die Kinder auch ihre Hausaufgaben erledigen. Das Team setzt sich aus erfahrener pädagogischem Personal und familienerfahrenen Frauen zusammen und wird von einer Erzieherin geleitet. Regelmäßig finden Fortbildungen und Teamsitzungen statt. Die offene Ganztageschule ist keine spezielle pädagogische Einrichtung, sondern eine kostenfreie Betreuungsform. Sie kann keine Defizite auffangen bzw. Nachhilfe und Einzelförderung

anbieten. Trotzdem ist es der Einrichtung das wichtigste Anliegen, den Kindern eine gute und abwechslungsreiche Zeit nach der Schule zu bieten und für sie da zu sein. 20 Jahre Wigwam e.V. – wir sind froh, dass unsere Gemeinde auch heute noch eine eigene Schule hat und lebendiger denn je ist. Dies ist im ländlichen Raum nicht mehr selbstverständlich.

Danke an alle Akteure, die gemeinsam dafür an einem Strang ziehen und sich ehrenamtlich oder zusätzlich zu ihrer Arbeit für die offene Ganztageschule einsetzen.

Constanze Kastenhuber



Der Gruppenraum der Offenen Ganztageschule.

Bild: Grundschule

Knigge-Kurs in der Ganztageschule

Im März 2019 bekamen die Kinder der offenen Ganztageschule in Issing Besuch von Frau Erdmann, einer Traineeerin für Verhaltensregeln.

Zu Beginn des Tisch-Etikette-Kurses lernten sie gleich die richtige Begrüßung mit

Blickkontakt, Namen und angemessenem Händedruck.

Am Tisch war alles Notwendige für ein Gedeck bereit gestellt und die Ganztageskinder durften sich erst einmal im Tischdecken versuchen. Gemeinsam lernten sie dann die richtige Platzierung für Besteck,

*Aufmerksam
verfolgen die
Ganztags-
kinder die
Ausführungen
der Verhaltens-
trainerin Frau
Erdmann.*



Geschirr und Serviette. Wie alles zu handhaben ist, zeigte ihnen Frau Erdmann spielerisch mit Hilfe der Kuscheltiere Kater Carlo und Maus Piepsi.

Bei einem warmen Mittagessen durften die Kinder ihr erlerntes Wissen direkt in die Tat umsetzen und üben. Zum Abschluss überreichte die Referentin jedem

Kind persönlich eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme am Etikette-Kurs. Wir danken dem Förderverein Wigwam e. V., der diesen Kurs bereits zum zweiten Mal für die Offene Ganztagschule ermöglicht hat und auch Frau Erdmann für ihren interessanten und lehrreichen Besuch.

Text u. Bild: Yasemin Selvi

Musikkapelle Pflugdorf-Stadl

Vorspieltag der Musik- und Blockflötenkinder

Rund 70 Gäste waren gekommen, um den Kleinsten der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl zu lauschen: Denn die Musikkinder (Musikalische Früherziehung und Grundausbildung) und die Blockflötenkinder hatten zu ihrem Vorspieltag in die Issinger Schule geladen.

Den mutigen Start wagten die Kleinsten: Die Vier- und Fünfjährigen sangen und begleiteten mit Claves das Lied vom neckenden Kuckuck. Sie hatten sichtlich Spaß

dabei, aus ihren Verstecken auftauchend den Kuckucksruf erschallen zu lassen.

Die Vorschulkinder, die die Musikalische Früherziehung unter der Leitung von Birgit Steger bereits im zweiten Jahr besuchen, zeigten die Vielfalt instrumentaler Liedbegleitung mit Trommelschlägeln und Boomwhacker, einer Ton-Klangröhre. Dazu tanzten und sangen sie von der „Alten Moorhexe“. Besonders beeindruckten sie anschließend, als sie ihren eigenen Gesang mit dem Glockenspiel untermalten. ➤



Alle Musikkinder sangen zum Schluss gemeinsam das Lied von der schönen Ferienzeit.

Schon im dritten Ausbildungsjahr befinden sich die meisten Grundschul Kinder der ersten Klasse. Sie spielten auf verschiedenen Orff-Instrumenten. Hier zeigten sie sich erfahren und flexibel im Umgang mit Trommeln, Claves und Xylophonen, wenn es galt, zwischen den Strophen zum neuen Instrument zu wechseln und einen anderen Rhythmus zu spielen.

Auftritt der Flötenkinder

Auch die neun Flötenkinder, die bei Carola Welz das Musizieren erlernen, hatten fleißig geübt und trugen recht anspruchsvolle Lieder sehr musikalisch vor. Sie spielten jeweils in Zweier- oder Dreiergruppen einzeln zwischen den Vorträgen der Musikkinder. So konnte das Publikum abwechslungsreiche Vorträge genießen. Zum Abschluss stimmten die Musikkinder ihre Zuhörer auf den Sommer ein. Voll Begeisterung sangen sie: „Ferien, Ferien, Ferienzeit, packt die Koffer, macht euch bereit!“

Eine Überraschung wartete zu guter Letzt auf eine Flötenmutter: Alle zusammen spielten und sangen „Happy Birthday, liebe Daniela!“

Zur Belohnung für die Anstrengung und Aufregung gab es für alle Kinder Eis. Bei

sonnigstem Wetter spielten sie im Pausenhof, während die Eltern und Großeltern in der schattigen Aula bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag gemütlich ausklingen ließen.

Auch im neuen Schuljahr

Auch im Schuljahr 2019/20 bietet die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl Musikalische Früherziehung für Schul- und Kindergartenkinder ab 4 Jahren an. Interessierte können sich gerne an Nicole Arnold (Tel. 08194 932898) und Carola Welz (Flötenunterricht, Tel. 08194 416) wenden.

Text u. Bilder: Nicole Arnold



Einige Flötenkinder mit ihrer Lehrerin Carola Welz.

Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2019

Juli	Fr	05.07.	Gartenbauverein Issing, Kräuterwanderung rund um Issing mit anschließender Verarbeitung am Feuerwehrhaus
	Sa	06.07.	Schützen Pflugdorf, Sommerfest
	So	07.07.	Ulrichswallfahrt nach Vilgertshofen
	Sa	13.07.	Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, Jugendlernachmittag im Musikerheim
	So	14.07.	Patrozinium in Issing, anschließend Feier am Schützenheim
	Sa	20.07.	JM, Beachvolleyball-Turnier am Eichensee
	Sa	27.07.	BIZWI-Fete mit Ackertag, Kiesgrube Pflugdorf
August	Sa–So	03.–04.08.	Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, Gartenfest mit Showeinlagen in Stadl
	Sa	10.08.	- FC Issing, Open Air am Sportplatz - Ausweichtermin BIZWI-Fete mit Ackertag, Kiesgrube Pflugdorf
	So	11.08.	Patrozinium in Pflugdorf
	Do	15.08.	- Patrozinium in Vilgertshofen - Fingerhakler, Deutsche Meisterschaft in Partenkirchen
	So	18.08.	Vilgertshofer Fest

3. und 4. August 2019

Gartenfest der Musikkapelle



Die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl lädt auch heuer wieder zu Spiel, Spaß und Musik bei ihrem traditionellen Gartenfest am Kindergarten Stadl:

Samstag, 3. August

19.00 Uhr Unterhaltungsmusik mit der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl. Dazu gibt's Spezialitäten aus der Musikerküche und Luggis Kesselfleisch.

ca. 21.00 Uhr Showeinlagen

anschl. Stimmungsmusik und Gesang mit der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl

Sonntag, 4. August

11.00 Uhr Frührschoppen und Mittagessen mit der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl. Zum Mittagessen gibt's Beischers Grillhendl.

anschl. Auftritt des Kinderchors Stadl

anschl. Bunter Kindernachmittag mit Hüpfburg, Kinderschminken, Pony-Reiten, Feuerwehrauto-Fahren u.v.m.

18.00 Uhr Brotzeit, Steckerlfisch und die Ü50-Kapelle des Bezirks Lech-Ammersee

20.00 Uhr Wiederholung der Showeinlagen

August	Fr	23.08.	JM-Seefest, Bayerischer Abend mit den „Muckasäck“
	Sa	24.08.	JM-Seefest, DJ 90 go Malle
	So	25.08.	JM-Seefest, Frühschoppen mit der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl
	Sa	31.08.	Pfarrgemeinderat Stadl, Pfarrausflug zum Schloss Tratzberg
September	So	01.09.	Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, 10.00 Uhr Bergmesse auf dem Blomberg
	Fr–So	06.–08.09.	Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, Musikerausflug
	Sa	07.09.	Schützen Mundraching, Rockkonzert der „Bloody Chicken Heads“, Dorfstadl
	So	08.09.	Wiesenflohmarkt in Mundraching
	So	15.09.	- Fingerhakler, Bayerische Meisterschaft im Gau Altmühltal - Festumzug in Reichling
	Mo	16.09.	Kreissenioirennachmittag in Reichling
	Fr	20.09.	Schützen Stadl, Generalversammlung im Schützenheim
	Sa	21.09.	JM, Helferessen im Clubheim
	So	22.09.	Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, Oktoberfestumzug
	Di	24.09.	Altötting-Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft
	Fr	27.09.	Schützen Pflugdorf, 19.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Generalversammlung
Oktober	Mi	02.10.	Schützen Pflugdorf und Stadl, gem. Anfangsschießen im Schützenheim
	Fr	04.10.	Schützen Stadl, Anfangsschießen im Schützenheim
	Sa–So	05.–06.10.	Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, Ausflug ins Zillertal
	So	06.10.	Pfarrgemeinderat und Gartenbauverein Issing, Erntedankfest mit Gottesdienst und anschließender Feier am Feuerwehrhaus
	Fr	11.10.	- Gartenbauverein Vilgertshofen, 14.30 Uhr Pflanzentausch, Alte Schule Pflugd. - Schützen Mundraching, Jahreshauptversammlung im Schützenheim - Schützen Issing, Anfangsschießen im Schützenheim - Schützen Pflugdorf, Anfangsschießen im Schützenheim
	Sa	12.10.	JM, Weinfest mit Theatereinlage im Clubheim
	Do	17.10.	Gartenbauverein Vilgertshofen, Lechrain-Vortrag im Bürgerhaus
	Sa	19.10.	Schützen Pflugdorf und Stadl, Damenpreisschießen im Schützenheim
	Fr–So	25.–27.10.	Ministrantenwochenende im Bernbeuren
	Sa	26.10.	100 Jahre Kath. Frauenbund, 13.00 Uhr Festgottesdienst, anschl. Feier im Bürgerhaus
November	Sa	02.11.	JM, FIFA-Turnier im Clubheim
	Do	07.11.	Aufstellungsversammlung Gemeinderat, Ortsteil Pflugdorf, Bürgerhaus
	Fr	08.11.	Kindergarten Stadl, Martinsfest
	Sa	09.11.	- Gauschützenball im Bürgerhaus - JM, 10 Jahre Patenschaft mit Schöffelding, Clubheim
	Di	12.11.	Aufstellungsversammlung Gemeinderat, Ortsteil Stadl, Bürgerhaus

November	Mi	13.11.	Aufstellungsversammlung Gemeinderat, Ortsteil Issing, Schützenheim
	Sa	16.11.	- Volkstrauertag in Issing - Fingerhakler, Generalversammlung im Kastanienhof - JM, Discofahrt
	So	17.11.	Volkstrauertag in Mundraching
	Di	19.11.	Aufstellungsversammlung Gemeinderat, Ortsteil Mundraching, Feuerwehrhaus
	Sa	23.11.	Veteranenjahrtag Stadl-Mundraching in Stadl
	Mo	25.11.	Gartenbauverein Issing, Adventsbasteln bei Erika Kaindl
	Sa	30.11.	- Veteranenjahrtag Pflugdorf - Kath. Frauenbund, Fahrt zu Christkindmarkt und Bergweihnacht in Innsbruck
Dezember	So–Mo	01.–23.12.	Lebendiger Adventskalender
	So	01.12.	- Feierliche Rorate mit dem Chor Mix Dur in Issing - JM, Jugendausflug
	Sa	07.12.	Schützen Pflugdorf, Waldweihnacht
	So	08.12.	Gartenbauverein Vilgertshofen, 14.00 Uhr Adventsfeier im Bürgerhaus
	Sa	14.12.	- Frauenbund, 6.30 Uhr Rorate in Vilgertshofen, anschl. Frühstück im Pilgersaal - Mundrachinger Vereine, Dorfweihnacht an der Antoniuskapelle - Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, 19.00 Uhr Weihnachtskonzert, Turnhalle Issing
	Sa	21.12.	Schützen Issing, Dorfweihnacht am Dorfplatz
	Mo	23.12.	JM, Wattturnier im Clubheim
	Di	24.12.	JM, „Wir warten aufs Christkind“ im Clubheim
	Do	26.12.	Patroziniumsgottesdienst zu Ehren des hl. Stephanus in Vilgertshofen
	Di	31.12.	Schützen Stadl, Silvesterfeier mit Böllerschießen und Feuerwerk am Eichensee
Januar	Mi	01.01.	- Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, Neujahrsanspielen - Böllerschützen, 12.00 Uhr Neujahrsböllern am Jägerhaus Stadl
	Sa	04.01.	Schützen Mundraching, Königsproklamation im Feuerwehrhaus
	So	05.01.	Vereinspokalschießen der Pflugdorfer Vereine im Schützenheim
	Mo	06.01.	Schützenvereine Pflugdorf und Stadl, Preisschafkopfen im Bürgerhaus
	Fr	10.01.	Schützen Issing, Jahreshauptversammlung im Schützenheim
	Sa	11.01.	Schützenball Pflugdorf im Bürgerhaus
	Sa	18.01.	Schützenball Stadl mit „Sun & Moon“ im Bürgerhaus
	Fr	24.01.	Feuerwehr- und Haklerball mit den „Cocktails“ und der Prinzengarde „Zaisonarria“ im Bürgerhaus
	Fr	31.01.	Feuerwehr Mundraching, Generalversammlung im Gasthaus Linde
Febr.	Sa	01.02.	JM, Kaffeekränzchen im Clubheim
	Fr	14.02.	Schützen Pflugdorf, Faschingsschießen im Schützenheim
	Sa	15.02.	Schützenball Issing mit den „Lechroaner Spitzbuam“ im Schützenheim

8. September: Wiesenflohmarkt Mundraching

Der beliebte Wiesenflohmarkt in Mundraching findet heuer am Sonntag, dem 8. September, statt. Von 9 bis 14 Uhr können Privatanbieter ihre „übrigen“ Schätze verkaufen (Aufbau ab 8 Uhr). Für Frühstück, Mittagessen oder Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Die Standgebühr beträgt 5 Euro plus 5 Euro Kautions, die wieder erstattet wird, wenn der Platz ordentlich hinterlassen wird. Anmeldungen bitte unter Tel. 0151 2000 31 68. Der Kinder- und Jugendförderverein Wigwam freut sich auf viele Verkäufer und Käufer!
Constanze Kastenhuber



Ramadama rund um Issing

Der Vorstand des Kinder- und Jugendfördervereins – Generationen Miteinander Vilgertshofen e.V. freut sich über ein erfolgreiches „Ramadama“ 2019. Bei schönem Wetter sammelten am 13. April etwa 20 Freiwillige eifrig Müll in und um Issing.



Party-Überbleibsel



Mülltrennung mal anders ... gesehen und eingesammelt am Naturlehrpfad Issing.

Rund 140 kg Müll, bestehend aus diversen Kleinteilen, gefüllten Müllbeuteln, Flaschen, etlichen Hundekotbeuteln sowie einer Reisetasche, wurden entlang der Straßen und Spazierwege innerhalb und außerhalb von Issing gefunden. Besonders erfreulich ist es, dass im Vergleich zum vergangenen Jahr 60 kg weniger Müll zusammen gekommen ist.

Am Ende der Aktion stärkten sich die fleißigen Helfer und Helferinnen bei einer Brotzeit, die die Gemeinde spendete, am Sportheim des FCI.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Text u. Bilder: Therese Schmid

Kurz vorgestellt:

2018 bezog die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB), zuständig für die Landkreise Landsberg und Starnberg, ihr Büro in Seefeld. Es befindet sich in der Hauptstraße 42 (Altes Rathaus) und ist barrierefrei zugänglich. Dort berät das Team der EUTB Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte Personen und auch deren Angehörige kostenlos.

Die EUTB unterstützt die Ratsuchenden, wenn es um ihr Recht auf Selbstbestimmung, die eigenständige Lebensplanung und um die gesellschaftliche Teilhabe geht. Häufige Themen sind die medizinische Rehabilitation, Arbeit, Bildung und Wohnen. Eine wesentliche Rolle spielt die Beratung, die natürlich vertraulich ist und auf Augenhöhe stattfindet. Hier beraten Betroffene Betroffene. Rechtliche Beratung und Begleitung vor Gericht wird nicht angeboten.

Über das Beratungsangebot kann man sich gerne vor Ort informieren. Das Team in Seefeld freut sich gerne über einen Besuch. Wenn es den Betroffenen aufgrund einer Einschränkung nicht möglich ist, ins Büro zu kommen, werden sie gerne zuhause aufgesucht. Erreichbar ist die EUTB unter Tel. 08152 79 40 128. Ins Leben gerufen und gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Soziales und Arbeit in Berlin.

EUTB Seefeld

Seniorenessen jetzt im Sportheim

Das Seniorenessen findet ab sofort im Sportheim des FC Issing statt. Das Sportheim ist barrierefrei zugänglich und vor Ort gibt es ausreichend Parkplätze.

Unverändert bleibt der Zeitpunkt, nämlich immer der 2. Donnerstag im Monat, 12.00 Uhr. Das nächste Essen ist also am 11. Juli. Wir bitten um Voranmeldung beim Seniorentelefon (Tel. 0171 875 27 97) oder bei Edelgard Ramke (Tel. 08194 99 90 25).

Wir danken dem FC Issing, insbesondere Sebastian Schwenk, dass wir die Räume nutzen können.

Ein Dank geht aber auch an die Feuerwehr Issing, dass sie uns ihr Florianstüberl zehn Jahre lang für das Seniorenessen überlassen hat.

Imgard Neu-Schmid

Kreis-Senioren-nachmittag am 16.9.

Am Montag, 16. September, lädt die Gemeinde wieder zum Kreis-Senioren-nachmittag ein, der diesmal im Festzelt in Reichling stattfindet.

Anmeldungen sind ab Mitte August im Rathaus (Tel. 08194 333) möglich. Wegen der Abfahrzeiten des Busses bitten wir, die Aushänge an den gemeindlichen Anschlagtafeln zu beachten.

ath



Bürgermeister Dr. Albert Thurner und Seniorenbeauftragte Irmgard Neu-Schmid eröffneten den Senioren-Infonachmittag im gut besetzten Bürgerhaussaal.

Infonachmittag für Senioren

Lange sicher zu Hause bleiben

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Viltgertshofen und der Kinder- und Jugendförderverein – Generationen miteinander – „Wigwam“ e.V luden am 4. Mai zu einem Infonachmittag für Senioren. Wie groß das Interesse am Leitthema „Lange sicher zu Hause bleiben“ ist, zeigte der vollbesetzte Saal des Bürgerhauses.

Bürgermeister Dr. Thurner freute sich über die vielen Zuhörer: „Wir sind überwältigt von der Besucherzahl“, sagte er bei der Eröffnung. Vier Vorträge und neun Informationsstände sorgten für einen sehr informativen und abwechslungsreichen Nachmittag.

Ansprüche aus der Pflegekasse

Achim und Gudrun Seefelder, die in Issing einen ambulanten Pflegedienst betreiben, informierten über die Ansprüche aus der

Pflegekasse gemäß der Einstufung nach Pflegegraden und über den neuen Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro, der als einzige Leistung bereits ab dem 1. Pflegegrad gilt. Sie gaben den Tipp, auf jeden Fall rechtzeitig die Ansprüche bei der Pflegekasse zu beantragen. Hilfestellung wird dabei von den Pflegediensten oder von der AWO-Fachstelle für pflegende Angehörige angeboten.

Der Hausnotruf des BRK

Den Hausnotruf als wichtigen Begleiter für lange Selbständigkeit stellte Marianne Asam, Geschäftsführerin für den Bereich Soziale Dienste beim Bayerischen Roten Kreuz Landsberg (BRK) vor. Einzig wichtige Voraussetzung für diesen Dienst ist ein Festnetzanschluss, so die Fachfrau.

Umgang mit Demenz

Pajam Rais Parsi von der Koordinations-

stelle für das seniorenpolitische Konzept am Landratsamt Landsberg überzeugte in seinem Vortrag über den Umgang mit Demenz durch sehr lebendige und auch humorvolle Beispiele. In den Anfangsstadien der Demenz kann durch eine gute Strukturierung des Alltags und durch Orientierungshilfen ein eigenständiges Leben geführt werden. Wichtig sind die richtigen Hilfestellungen; so sollte man geduldig im Umgang sein und den Menschen Zeit lassen. Menschen mit Demenz benötigen z. B. sieben Sekunden, um eine einfache Frage zu verstehen und zu beantworten, und diese Zeit sollte man ihnen geben, um sie nicht weiter zu verunsichern.

Sicherheit durch Bewegung

Die Vortragsreihe wurde durch die Übungsleiterin für Seniorensport beim FC Issing, Petra Thieme, abgerundet. Sie regte das Publikum an, sich an Übungen zur Kräftigung der Muskulatur und zur Erhaltung der Beweglichkeit zu beteiligen – was auch sehr bereitwillig geschah.

Neun Infostände

In den Pausen zwischen den Vorträgen konnten die Besucher an den neun Infor-

mationsständen persönliche Gespräche führen und sich mit Anschauungsmaterial versorgen. Folgende Infostände konnten besucht werden:

- Wigwam e.V.: Hilfsangebote der Generationenhilfe
- EUTB, die unabhängige Teilhabeberatung für den Landkreis Landsberg: Beratung für alle Menschen mit Behinderung
- Feuerwehr Pflugdorf-Stadl: Schutz vor Brandgefahren
- Rotes Kreuz Landsberg: Essen auf Rädern
- Schreinerei Dietmar Kreitner: Beratung zu barrierefreiem Wohnen
- Orthopädietechnik Kraus: praktische Helfer und Hilfsmittel
- Rottal Apotheke: Spezialangebote für Senioren
- Hauswirtschaftlicher Fachservice Cornelia Hirschvogel und Hausmeisterdienste Streifinger: Service Angebote

Informationsmaterialien zu den Vorträgen und Infoständen liegen im Rathaus der Gemeinde Vilgertshofen aus und können dort während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Irmgard Neu-Schmid

Die Besucher zeigten auch reges Interesse an den Infoständen wie dem der Feuerwehr Pflugdorf-Stadl über den Schutz vor Brandgefahren.

Bilder: Therese Schmid



Mehr Lebensqualität und Freude für hilfebedürftige Menschen

Ehrenamtliches Team des Seniorenheims erhält VR-Sozialpreis

Zahlreiche ehrenamtlich tätige Personen besuchen z.T. schon mehrere Jahre das Kreisseniorenheim Vilgertshofen und leisten wertvolle Arbeit, um hilfebedürftigen Heimbewohnern ein Stück mehr Lebensfreude und Lebensqualität zu schenken. Jetzt wurde dieses Engagement mit dem Sozialpreis der VR-Bank Landsberg-Ammersee gewürdigt.

Längst zeichnet sich ab, dass das vorhandene professionelle Pflegepersonal nicht mehr alle Aufgaben bewältigen kann, die bei der stationären Betreuung pflegebedürftiger Menschen erforderlich sind oder wären. Um so erfreulicher ist es, wenn sich Ehrenamtliche engagieren und ein vielfältiges Betreuungsangebot im Seniorenheim Vilgertshofen anbieten. Beispiele dafür sind:

- Besuchsdienste, Einzelbetreuung, Hospizarbeit
- Gestaltung von Gottesdiensten und Gebetskreisen
- Gedächtnis- und Körpertraining, Malen, Basteln
- kulturelle Vorträge und gemeinsame Spiele
- musikalische Darbietungen und gemeinsames Singen
- Hilfestellung zu den Mahlzeiten
- Kontakte von Mensch und Tier (Besuchshunde)
- regelmäßige Stammtischgespräche zum



Die Vertreter des Vilgertshofer Ehrenamtsteams bei der Preisverleihung in Landsberg.

Bild: VR-Bank Landsberg-Ammersee

Austausch über Belange und Bedürfnisse der Heimbewohner

- Organisation und Durchführung geeigneter Ausflüge, Spaziergänge

Anerkennung und Dankbarkeit

Dabei erfahren die freiwilligen Helfer bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ehrliche Anerkennung ganz unmittelbar. Gerade Leute, die auf Grund ihrer Krankheit oder ihres Alters so gut wie keine Mobilität mehr haben, sind dankbar und freuen sich, wenn jemand freiwillig kommt, ihnen hilft und den Alltag etwas erleichtert. Ein anderer Aspekt der „Freiwilligen“ ist der, eine Aufgabe zu haben, gebraucht zu werden und etwas Sinnvolles dabei zu tun. So gesehen ist ein Ehrenamt in einem Seniorenheim ein Gewinn für beide Seiten.

Preisverleihung im Landratsamt

Mit diesen wertvollen Leistungen ehrenamtlich Tätiger hatte sich das Seniorenheim für die Verleihung des Sozialpreises 2019 beworben. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste (darunter auch die Bayer. Sozialministerin Kerstin Schreyer) wurden im Landratsamt vier Projekte aus insgesamt 23 Bewerbern mit dem VR-

Sozialpreis 2019 ausgezeichnet. Und zu den Preisträgern gehörte zur Freude vieler Anwesender auch das Ehrenamtsteam des Kreissenorenheimes Vilgertshofen!

Das Preisgeld wird für technische Hilfsmittel zur Betreuung im Seniorenheim Vilgertshofen verwendet. Ein herzliches Dankeschön dafür an die VR-Bank Landsberg-Ammersee. *KW*

Denkmal für die Ortsmitte Vilgertshofen

Weltenretter vor der Wallfahrtskirche

Für die Umgestaltung der Ortsmitte Vilgertshofen hat das Konzept von Landschaftsarchitektin Katrin Mohrenweis von Anfang an ein Denkmal vor der Wallfahrtskirche vorgesehen. Aus einem kleinen Künstlerwettbewerb ging nun ein Entwurf der Augsburgener Bildhauerin Sara Opic als Sieger hervor: Ein lebensgroßer Bronzeguss eines „Salvator Mundi“, des Christus als Weltenretter, soll die neu gestaltete Ortsmitte schmücken.

Das Umbau-Konzept von Planerin Katrin Mohrenweis umfasst nicht



nur eine Aufwertung des Kirchenumfeldes, sondern auch die Errichtung eines kleinen Denkmals gegenüber dem Kirchenportal, um die West-Ost-Achse der Kirche zu betonen. Durch die Straße, die nicht direkt auf die Kirche zuführt, sondern sie umkurvt, wirke das Gotteshaus bislang etwas „aus der Symmetrie“ des Ortsplatzes geraten. Durch das Denkmal soll die Kirchenachse künftig wieder stärker gewichtet werden.

Wettbewerb

Mit Hilfe des Hurlacher Kunstpädagogen Urs Freund wurde noch im vergangenen Jahr ein kleiner Künstler- ➤

Das siegreiche Lehm-Stroh-Modell von Sara Opic.

wettbewerb ausgelobt, um eine geeignete, vor allem würdige Figur für dieses Denkmal zu finden. Aus den drei eingereichten Entwürfen wählte eine Jury schließlich den „Salvator Mundi“ der Augsburgerin Sara Opic aus. Der Gemeinderat bestätigte diese Wahl am 18. März.

Freundliche Aura

Sara Opic entwarf einen schreitenden „Salvator Mundi“, einen Weltenretter, der als Bronzeguss ausgeführt werden soll. In der linken Hand eine Weltkugel, die rechte Hand zum Segen erhoben, geht Christus beherzt auf die Wallfahrer zu. Die Gesten, aber auch das wallende Gewand verleihen der Skulptur eine bestechende Dynamik. Und trotz der rauen Oberfläche des Modells, die im Bronzeguss erhalten bleiben soll, versprüht die Figur eine freundliche, optimistische Aura, die letztendlich entscheidend für die Auswahl dieses Entwurfs war.

Lebensgroß

War zunächst gedacht, den „Salvator Mundi“ unterlebensgroß auf einen Sockel zu setzen, überzeugte die Künstlerin die Jury bei einer nachfolgenden Besprechung, die Skulptur doch lebensgroß auf

den Boden zu stellen. Sie könne damit auf Augenhöhe erlebt werden, von Menschen umringt und damit selbst zum Mittelpunkt von Wallfahrergruppen werden.

Für die Ausführung hat Frau Opic nun ein gutes Jahr Zeit: Die Aufstellung erfolgt (hoffentlich) im Spätsommer 2020 nach Abschluss der Umbauarbeiten in der Ortsmitte Vilgertshofen. *ath*



Die beiden unterlegenen Entwürfe für das Denkmal in der Vilgertshofer Ortsmitte.

Bilder: Katrin Mohrenweis

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen

Redaktion: Gerd Bickelmann (GEB), Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FiVo), Ingo Rabenstein (RI), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV), Konrad Welz (KW)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge sinngemäß zu kürzen.



Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de. Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei schicken.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe: 1. September 2018.

Verschiedenes

Galerie Josephski-Neukum

Herrgottswinkel ... Winkelblicke

„Herrgottswinkel ... Winkelblicke“ – diesen Titel trägt die aktuelle Ausstellung der Galerie Josephski-Neukum im alten Pfarrhof in Issing.

Das Thema ist vielfältig und geht, auch wenn es im katholischen Raum verwurzelt ist, weit darüber hinaus. War der einst bäuerliche Andachtsraum eher spiritueller Rückzugswinkel, so läßt sich dieses „Privatissimo“ auch ins Heutige übersetzen. Es geht auch um die Intimität von Orten, ums Geistige im Privaten, und um dessen Gegenteil:

- einen Büroschreibtisch mit Familienphotos
- ein Sammelregal mit persönlichen Inhalten
- Schutzsymbole an Häusern und in der Landschaft



Ludwig Arnold „Pieta“



Ulrich Langenbach, „Vater unser“

- Prozessionen, Devotionalien
- persönliche Erinnerungen, Assoziationen
- Verbundenheitsreliquiare

Siebenunddreißig Künstlerinnen und Künstler, überwiegend aus dem süddeutschen Raum, interpretieren das Thema auf sehr individuelle und vielschichtige Weise.

Die Ausstellung im alten Pfarrhof in der Wessobrunner Straße 5 in Issing wird bis zum 30. Juni 2019 gezeigt und ist jeweils Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 14–19 Uhr geöffnet.

FiVo

Die Grenzen der Gemeinde Vilgertshofen

In der vergangenen Ausgabe der Vilgertshofer Nachrichten berichteten wir über die Gemeindegrenzen am Lech: Dass sie weitestgehend dem Fluss folgen, bei Lechmühlen aber doch deutlich auf das westliche Ufer übergreifen. Der Artikel stieß auf großes Interesse, und mehrmals wurde angeregt, doch auch die anderen Gemeindegrenzen einmal näher vorzustellen. Dieser Bitte kommen wir gerne nach – und gehen auch gleich auf die Gemarkungsgrenzen zwischen den einzelnen Ortsteilen, den früher selbstständigen Gemeinden Mundraching, Stadl, Pflugdorf und Issing, ein. Die Schilderung beginnt immer im Nordwesten der jeweiligen Gemarkung und folgt dann dem Uhrzeigersinn.

Gemarkung Mundraching

Die Grenze zwischen den Gemarkungen Mundraching und Stadl steigt vom Lech mit dem Lechrainerfeldweg das Hochufer hinauf bis zur Flur „Viehberg“. Sie folgt dort dem östlichen Waldrand des Sperber-

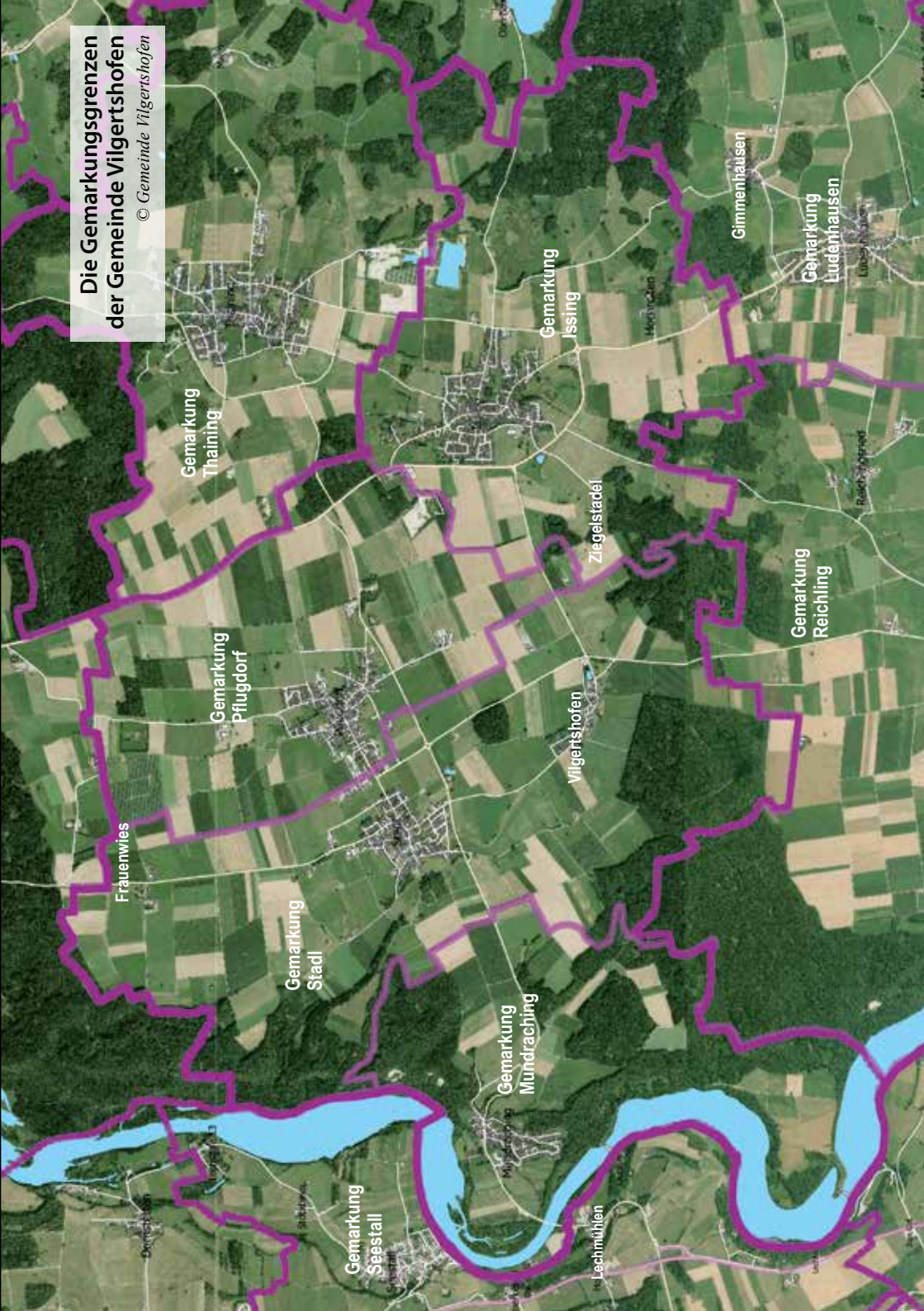
waldes, läuft 140 Meter entlang der alten Straße zwischen Mundraching und Stadl und biegt dann nach Süden ab. Auf dem Plateau westlich von Stadl verläuft die Gemarkungsgrenze genau an den Feldwegen, die von Windschutzhecken begleitet werden. Dort nähert sich die Gemarkung Mundraching bis auf 500 Meter dem Ortsrand von Stadl.

In einigen Kurven schlägt sich die Gemarkungsgrenze dann in den Wald (Jungholz bzw. Hartteile), wo die Gemarkung Stadl endet und die Gemeinde Reichling beginnt. Ab hier ist die Mundrachinger Grenze also auch Gemeindegrenze. Sie umschließt das Waldgebiet „Ödenburg“, nähert sich bis auf 400 Meter dem Lech und biegt dann aber wieder nach Süden ab, um den Reiterberg entlang zu laufen und die Halbinsel Bremau einzufassen. Die Gemeindegrenze überquert den Lech und verläuft dann auf dem schwäbischen Ufer nach Norden. Sie schlägt zwei Staustufen und 6,5 Hektar vor Lechmühlen der Gemarkung



Die Gemarkung Mundraching. © Gemeinde Vilgertshofen

**Die Gemarkungsgrenzen
der Gemeinde Vilgertshofen**
© Gemeinde Vilgertshofen



Frauenwies

Gemarkung
Thaining

Gemarkung
Pflugdorf

Gemarkung
Stadl

Gemarkung
Seestall

Gemarkung
Munderaching

Vilgertshofen

Gemarkung
Isching

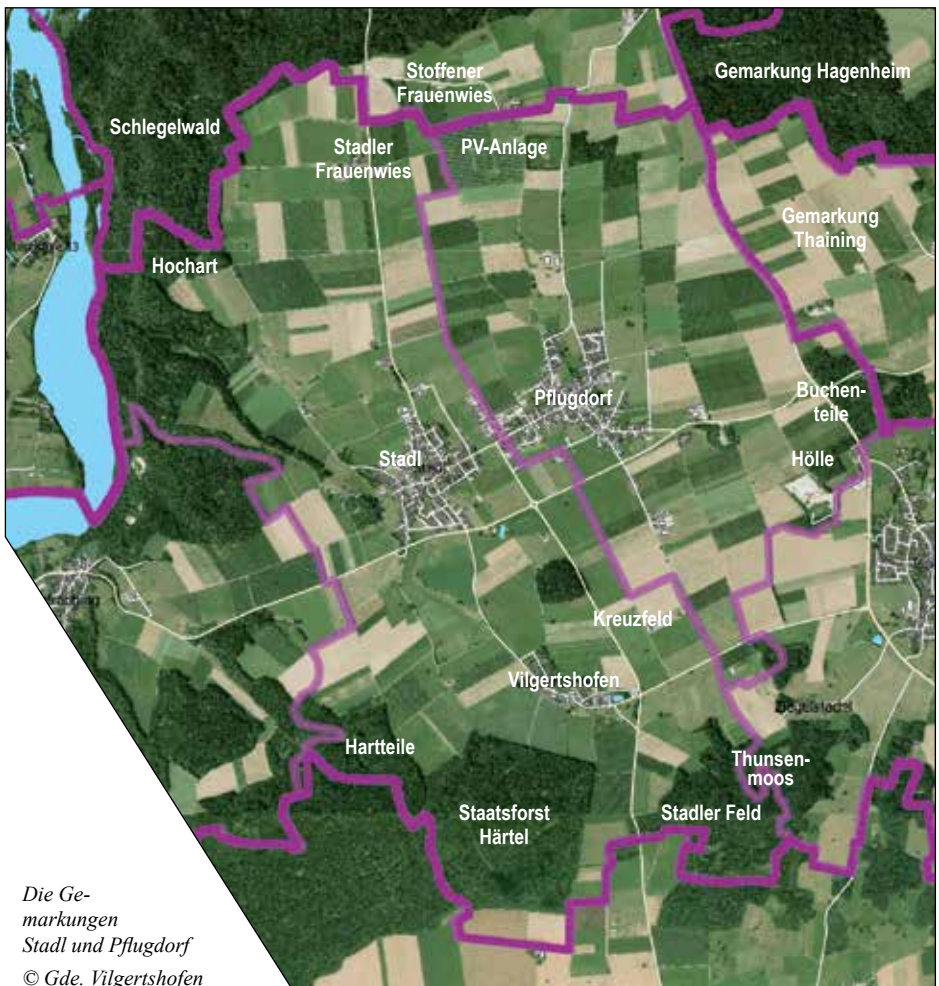
Ziegelstadel

Gemarkung
Reichling

Gimmnenhausen

Gemarkung
Ludenhausen

Lechmühlen



Die Gemarkungen
Stadt und Pflugdorf
© Gde. Vilgertshofen

kung Mundraching zu, nimmt die Kurve vor Seestall und wechselt direkt nördlich von Mundraching auf das rechte, oberbayerische Ufer, wo sie schließlich wieder auf die Gemarkung Stadl trifft.

Gemarkung Stadl

Die nächste Staustufe flussabwärts, auf der Höhe von Dornstetten, liegt bereits außerhalb unseres Gemeindegebiets. Die Grenze zwischen den Gemarkungen Stadl und Stoffen – und damit zwischen den Gemeinden Vilgertshofen und Pürgen – klettert 250 Meter südlich der Staustufe

das Hochufer hinauf und teilt den Stadler Hochartwald vom Stoffener Schlegelwald. Westlich und nordwestlich von Frauenwies folgt die Grenze in etwa dem Waldrand, bevor sie an der Stoffener Straße vom Wald abbiegt und das Stadler vom Stoffener Frauenwies trennt. Die Gemeinde Pürgen ragt vom Stoffener Holz aus also noch ein gutes Stück nach Süden.

An der Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Frauenwies trifft die Stadler Grenze auf die Gemarkung Pflugdorf und biegt nach Süden ab. Ziemlich parallel

zur Stoffener Straße verläuft die Gemarkungsgrenze entlang des Reisbüchlweges bis zur Gewerbestraße. Hier verläuft die Grenze zwischen Stadl und Pflugdorf am östlichen Straßenrand; die Straße selbst und ihre westlichen Grundstücke (Heraplast usw.) gehören also zu Stadl. Gleiches gilt weiter südlich für die alte Raiffeisenbank, das Rathaus und das Bürgerhaus – auch sie gehören zur Gemarkung Stadl. Dagegen liegt das Feuerwehrhaus schon in Pflugdorf.

An der Straße „Steinbreite“ biegt die Grenze nach Osten ab, schlägt den Aussiedlerhof Schwarzwald der Gemarkung Stadl zu, verläuft dann nach Süden, vereinnahmt auch die Biogasanlage auf dem „Kreuzfeld“ für Stadl, überquert die Straße von Vilgertshofen nach Issing und trifft dort auf die Gemarkung Issing. Im Zickzack trennt die Grenze das Waldstück „Stadler Feld“ vom Issinger Thunsenmoos und dem Wegelesbuch, bevor sie die Reichlinger Flur erreicht.

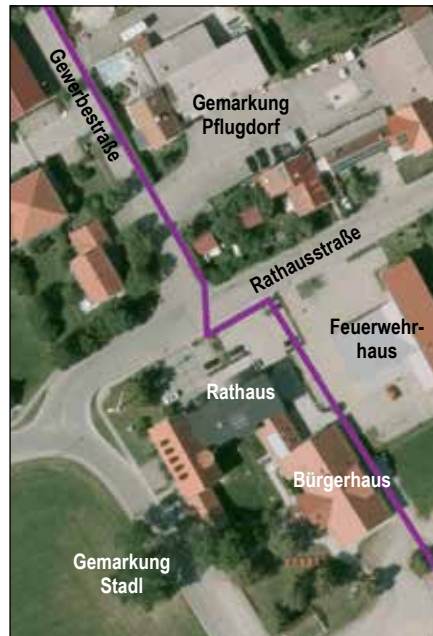
Jetzt geht es erst durch den Wald, dann am Waldrand entlang zur Straße Vilgertshofen-Reichling und zum Staatsforst „Härtel“. Hier greift die Gemarkung Stadl erst noch bis zum Aussiedlerhof „Waldhof“ aus (der aber gerade noch zu Reichling gehört), bevor die Grenze dann in Richtung Nordwesten in den Wald hineinläuft, den Staatsforst von den Reichlinger Privatwäldern trennt und schließlich auf die Gemarkung Mundraching trifft.

Gemarkung Pflugdorf

Die Gemarkung Pflugdorf grenzt an der Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Frauenwies an die Gemarkungen Stadl und Stoffen (Gemeinde Pürgen), wobei die Anlage selbst komplett auf Pflugdorfer Flur liegt. Die Gemarkungsgrenze zieht von dort grob ostwärts bis zur Staatsstraße

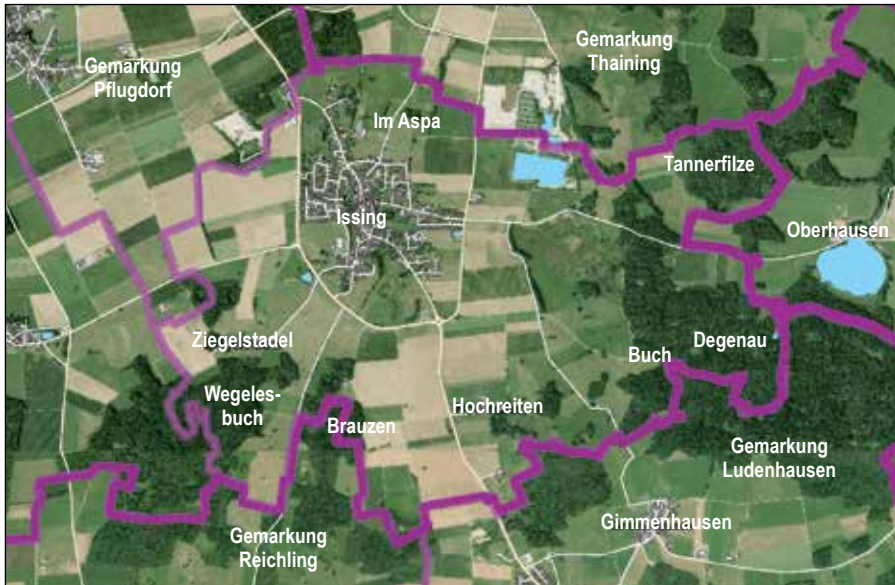
Landsberg-Weilheim. Von den Frauenwieser Gehöften liegt nur das Anwesen Zilober in Pflugdorf; der Gnadenhof Kellner gehört schon zu Stoffen.

Im Nordosten grenzt Pflugdorf auf einer Strecke von 190 Metern an die Gemarkung Hagenheim. Die nächsten 1,3 km treffen dann die Gemarkungen Pflugdorf und Thaining direkt an der Staatsstraße aufeinander, wobei die Straße selbst zu Pflugdorf gehört. Vor der Thaininger Kreuzung springt die Grenze etwas nach Osten und schlägt etwa zwei Drittel des dortigen Waldes („Buchenteile“) der Gemarkung Pflugdorf zu. Am südlichen Waldrand der Buchenteile – etwa 180 Meter nördlich des Issinger Ortsschildes – trifft die Grenze dann auf die Gemarkung Issing. Das Anwesen Bauer an der Staats- ➤



Die Gemarkungsgrenze zwischen Stadl und Pflugdorf. Das Rathaus liegt eigentlich in Stadl.

© Gde. Vilgertshofen



Die Gemarkung Issing.

© Gemeinde Vilgertshofen

traße und das Gelände des FC Issing gehören komplett zur Gemarkung Pflugdorf, erst der EDEKA-Supermarkt liegt wirklich in Issing. Der Flurname dieses Geländes lautet übrigens „Hölle“, in vielen Karten findet sich aber auch noch der alte Ortsname „Hubertuslust“.

Die Pflugdorfer Grenze umschwingt die gemeindliche Kiesgrube im Süden und führt dann mit mehreren Richtungswechseln bis zur Straße Vilgertshofen-Issing. Südlich der Straße gehören noch fast 8 Hektar Wald und Wiesen zu Pflugdorf, bevor die Grenze dann wieder auf die Gemarkung Stadl trifft.

Gemarkung Issing

Wie erwähnt grenzt die Gemarkung Issing nur 180 Meter nördlich des Hirschbergs an die Gemarkungen Pflugdorf und Thaining. Nach Osten wird dann die Flur „Im Aspa“ umrahmt, die Gemeindestraße nach Thai-

ning gequert und das Kiesrubengelände der Firma BK Kies durchschnitten. Der große Baggersee im Süden gehört komplett zu Issing.

Weiter östlich beult die Gemarkung Issing zweimal aus: Zuerst im Nordosten, wo die Tannerfilze Issing zugeschlagen werden und die Gemarkung Dettenschwang (und damit der Markt Dießen) berührt werden. Und dann im Südwesten, wo die Fluren „Wildpretsau“ und „Degenau“ noch zu Issing gehören. Dazwischen verläuft die Grenze ein Stück an der Dettenschwanger Straße, so dass die Wiesen nördlich der Straße zu Dettenschwang und südlich der Straße zu Issing gehören.

Die Größe der Gemarkungen:

Mundraching	586 ha	Pflugdorf	538 ha
Stadl	916 ha	Issing	676 ha

Im Bereich der Degenau stößt Issing auch erstmals an die Gemarkung Ludenhausen (Gemeinde Reichling). Die Grenze verläuft in einigen Kurven durch den Wald (das „Buch“), durch die Hügel und Filze vor Gimmenhausen, sie rahmt das Anwesen Wank in Hochreiten ein und überquert dann die Staatsstraße Landsberg-Weilheim.

Jetzt geht es zunächst nach Westen den Hang („Brauzen“) hinauf. Oben auf dem

Berg greift jedoch die Gemarkung Reichling weit nach Norden aus; die alte Issinger Kiesgrube, in der z.B. das Maifeuer von Wigwam stattfindet, gehört noch zu Reichling. Westlich der Verbindungsstraße nach Reichling wird die Gemarkung Reichling wieder nach Süden zurückgedrängt, so dass die „Buchwiesen“ und das Waldstück „Wegelesbuch“ wieder zu Issing gehören – bevor die Grenze hier dann auf die Gemarkung Stadl trifft. *ath*



Ob Uhu, Waldkauz oder Oachkatzl – bei Birgit Trohorsch werden Wildtiere wieder aufgezüchtet.

Uhu-Weibchen kuriert

Die Mundrachinger Tierärztin Birgit Trohorsch kümmert sich immer wieder um verletzt aufgefundene Wildtiere.

Weil sich ein Uhu-Weibchen in Lechmühlen zu sehr für freilaufende Hühner interessierte, blieb es mit den Klauen hilflos im Netz über dem Auslauf hängen. Der Aufruhr durch mehrere Krähen brachte dann die Rettung. Bei Birgit Trohorsch wurde eine leichte Blessur an einer Kralle behandelt und anhand der Beringung eine Meldung an das Max-Institut für Ornithologie in München abgegeben. Das Weibchen

wurde im Mai 2015 bei Epfach beringt und könnte jetzt an einem der Mundrachinger Steilhänge zu Hause sein. Nachdem die Flugfähigkeit nach weiterer Untersuchung sicher war, wurde der Uhu zum Fundort zurückgebracht und flog davon.

Hilflose und kranke Wildtiere wie den Waldkauz, der im Kamin ingerußt wurde, das Oachkatzl, das aus dem Kobel gefallen war, oder der Milan mit Fußbruch sind nur einige der Fälle, die medizinisch betreut und aufgezüchtet wurden, um später wieder ausgewildert zu werden.

Mike Niestroj/Bilder: Birgit Trohorsch

STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima
in der Gemeinde Vilgertshofen



Vom 30. Juni bis 20. Juli beteiligt sich die Gemeinde Vilgertshofen wieder an der bundesweiten Aktion „STADTRADELN“. Ziel ist die verstärkte Nutzung des Fahrrades im täglichen Leben für einen gelebten Klimaschutz. Die gesunde und sportliche Bewegung an der frischen Luft kommt als positiver Nebeneffekt hinzu.

In den drei Wochen werden verschiedene Radtouren angeboten, die sowohl Genussfahrer wie auch ambitionierte Sportler ansprechen sollen. Diese Fahrten finden unter der Woche an den Dienstagen und Donnerstagen statt. An den mittleren Samstagen sind längere Ausfahrten nach Sankt

Ottilien und zum Café Möstl mit einer gemütlichen Mittagsrast vorgesehen.

Das Anradeln sowie die Abschlussfahrt werden vom Landratsamt Landsberg organisiert und führen von Landsberg nach Prittriching sowie von Utting nach Landsberg. Details können Sie aus der beigegeführten Übersicht entnehmen.

Kilometer zählen!

Informationen zum Stadtradeln erhalten Sie auf der gleichnamigen Internetseite, auf der Homepage der Gemeinde Vilgertshofen sowie über die in den Ortsteilen ausgehängten Plakate. Konkrete Fragen beantwortet Ihnen auch Ingo Rabenstein (Tel. 0151 552 22 334 oder Ingo.Rabenstein@freenet.de).

Jeder geradelte Kilometer zählt. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme an den Ausfahrten wie über jeden gefahrenen Kilometer. Damit die jeweils geleisteten Radl-Kilometer auch gewertet werden, bitten wir Sie, diese im Internet entsprechend unter „[www.stadtradeln.de/Mein Stadtradeln](http://www.stadtradeln.de/Mein-Stadtradeln)“ einzutragen oder an den Koordinator Ingo Rabenstein zu melden.

Tourenangebote

So, 30.06.	10.00 Uhr	Auftaktfahrt von Landsberg (9.30 Uhr Treffpunkt Landratsamt) zur Rathauseinweihung nach Prittriching
Di, 02.07.	18.00 Uhr	Rund um Vilgertshofen (Treffpunkt Bürgerhaus)
Do, 04.07.	18.00 Uhr	Rund um Vilgertshofen (Treffpunkt Bürgerhaus)
Sa, 06.07.	10.00 Uhr	Fahrt nach St. Ottilien (Treffpunkt Bürgerhaus)
Di, 09.07.	18.00 Uhr	Rund um Vilgertshofen (Treffpunkt Bürgerhaus)
Do, 11.07.	18.00 Uhr	Rund um Vilgertshofen (Treffpunkt Bürgerhaus)
Sa, 13.07.	10.00 Uhr	Fahrt zum Hof-Café Villa Möstl, Oberbeuern (Treffpunkt Bürgerhaus)
Di, 16.07.	18.00 Uhr	Rund um Vilgertshofen (Treffpunkt Bürgerhaus)
Do, 18.07.	18.00 Uhr	Rund um Vilgertshofen (Treffpunkt Bürgerhaus)
Sa, 20.07.	10.00 Uhr	Abschlussfahrt von Utting (9.30 Uhr Treffpunkt Leonhardskirche) zum Ruethenfest nach Landsberg (Änderungen vorbehalten)

Im Juli können sich passionierte wie auch gelegentliche Fahrradfahrer wieder zum Stadtradeln treffen.

Bild: RI



Auch dieses Jahr werden die/der Spitzenreiter/in wieder mit einem Gutschein prämiert. Es lohnt sich also, viele Kilometer zu sammeln.

Für unser Stadtradeln wünschen wir allen ein schönes Wetter und gelungene sowie unfallfreie Radl-Ausfahrten.

Gemeinde Vilgertshofen/RI



Aktuelles aus der Turnabteilung

Der diesjährige Halbtagesausflug führt die Abteilung Turnen nach St. Ottilien. Am Sonntag, dem 7. Juli, besichtigen wir die Erzabtei mit Klostergelände und freuen uns über spannende Geschichten. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr am Bürgerhaus; hier bilden wir Fahrgemeinschaften. Anmeldung bitte unter Tel. 08194 1593.

abteilung wie folgt zusammen (im Bild v.l.n.r.): Elisabeth Erdt, Anita Schwarzwald, Gisela Posch, Lisl Haugg, Carola Welz, Yasemin Selvi, Silvia Hager und Thekla Schwarzwald.



Neuer Vorstand

Für die kommenden zwei Jahre setzt sich die Vorstandschaft der Turn-

JFG Lechrain wird in eine Spielgemeinschaft umgewandelt

Eine Ära geht zu Ende

Mit Ablauf der laufenden Saison wird die Jugend-Fördergemeinschaft (JFG) Lechrain Geschichte sein. Zwölf Jahre lang hat der 2007 gegründete Verein die Jugendarbeit der vier Stammvereine FC Hofstetten, FC Issing, SV Lenggenfeld und FC Stoffen gebündelt. Nun endet eine Ära, in der man sich weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt gemacht hat – insbesondere durch den Eichler-Cup, das Internationale U14-Turnier und den JFG-Hallencup.

Aber endet damit auch die Zusammenarbeit der Stammvereine? Nein, im Gegenteil, denn die JFG soll in eine SG Lechrain, eine Spielgemeinschaft umgewandelt werden. Die Weichen dafür sind bereits gestellt. Warum aber nutzte man nicht gleich diese Organisationsform? Warum schloss man sich nicht schon 2007 zu einer SG zusammen? Hatte ein Verein in einer Altersklasse (und eigentlich auch in der darauffolgenden Altersklasse) genügend eigene Spieler, so durfte er damals in diesem Bereich in keine Spielgemeinschaft eintreten. Ein stabiles System mit gemeinsamen Teams von D- bis A-Jugend wie in der JFG wäre nicht möglich gewesen.

Spielgemeinschaften durften nur eine sehr begrenzte Anzahl von Spielern pro Altersklasse aufnehmen – aber schon damals standen im Schnitt 30 Spieler, speziell im D-Jugend-Bereich, zur Verfügung. Dadurch wäre ein Teil der Spieler einfach „weggefallen“.

Eine Mannschaft musste als Spielgemeinschaft immer in der untersten Spielklasse

antreten und konnte nur bis zur Kreisklasse aufsteigen. Die Erfolge bis zur Kreisliga wären somit nicht möglich gewesen.

Regeln wurden gelockert

In den vergangenen Jahren lockerte der Bayerische Fußballverband (BFV) jedoch die Regelungen fürs SGs, so dass nun der Zeitpunkt günstig scheint, diesen Schritt zu gehen. Die Vereinsform einer JFG ist in Zukunft nicht mehr nötig, um die gemeinsamen Ziele weiterzuführen. Zudem ergeben sich einige Vorteile:



Die Zusammenarbeit innerhalb einer Spielgemeinschaft kann auf alle Altersklassen ausgeweitet werden. Die JFG ist aber auf den Bereich D- bis A-Jugend begrenzt.

Der Verwaltungsaufwand, wenn Spieler aus der E-Jugend in die JFG wechseln oder als Seniorenspieler wieder in die Stammvereine zurückgehen, ist groß. Neben Mitgliedsanträgen, Passformularen und Datenschutzerklärung ist dies auch mit vielen unnötigen Gebühren an den BFV und Bayerischen Landessportverband (BLSV) verbunden.

Alle Spieler bleiben Mitglied und Spieler ihres Stammvereins, was die Bindung zum Heimatverein stärken soll.

Wichtig war den Verantwortlichen, dass durch die Umstellung in eine SG das Erreichte – speziell die Spielklassen – erhalten bleiben.

Die letzte Saison

Und das Erreichte können die Teams mit Stolz präsentieren. Vor der Zeit der JFG Lechrain gab es nie eine so lange Phase, in der mit nur wenigen Ausnahmen in al-

len Altersklassen von U13 bis U19 mindestens eine Mannschaft gestellt werden konnte, egal ob die Stammvereine als Einzelmannschaft oder als Spielgemeinschaft angetreten waren. Dass man dabei mittlerweile in der U13 und U15 stabil in der Kreisliga, der höchsten Spielklasse im Kreis Zugspitze, und mit der U17

und U19 in der Kreisklasse kickt – aber ebenfalls mit Tendenz nach oben – macht die Junioren-Förder-Gemeinschaft als „Dorfverein“ zu einem der besten Jugend-Fußballvereine in der näheren und weiteren Umgebung. Gerade in den letzten Jahren geht der Weg ständig nach oben, auch wenn eine der wenigen Spielzei- ➤

Leistungsbilanz 2007 bis 2019

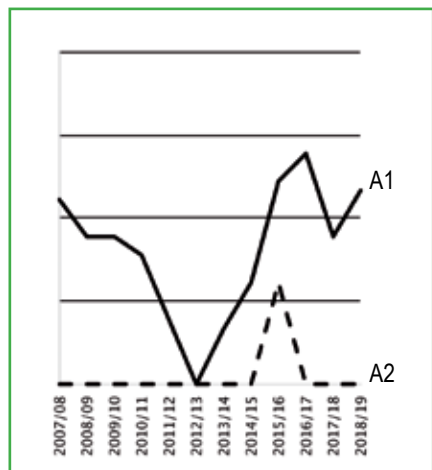
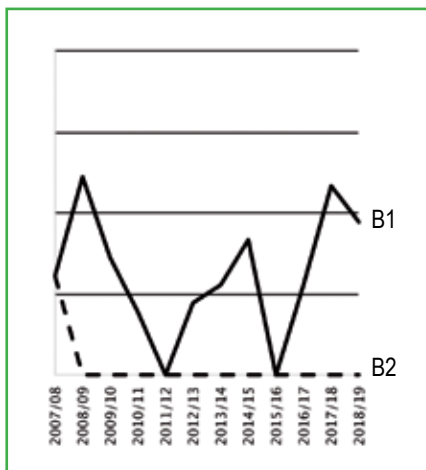
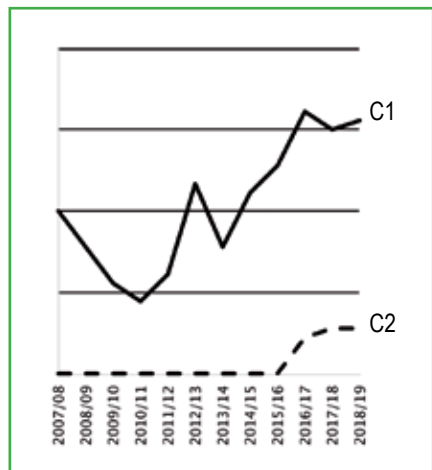
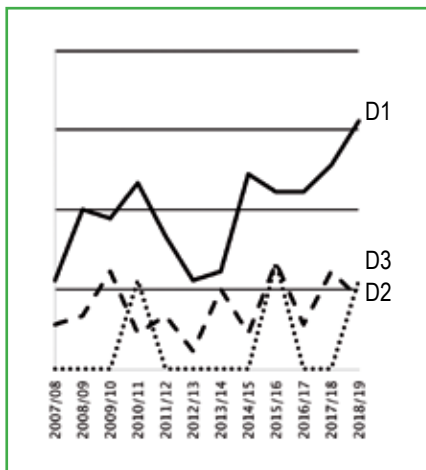


Diagramme: Markus Arnold

ten „droht“, in der man keinen Meistertitel feiern kann.

D- und C-Jugend

Die Mannschaften mit ihren engagierten Trainern setzen auch in der Saison 2018/19 alles daran, die gesteckten Ziele zu erreichen. In der D-Jugend geht es hauptsächlich daran, alle Spieler möglichst schnell an die neue Spielfeldgröße und die höhere Spielklasse zu gewöhnen. Denn der Übergang von der E-Jugend der Stammvereine ist für manche Spieler und Eltern nicht immer ganz einfach. Tabellenplatz 2 und 4 in der D3 und D2 zeigen aber, dass es geklappt hat. Die D2 hat dabei sogar noch die Chance zum Aufstieg. Die D1 liefert sich ein spannendes Fernduell mit FFB2 um den Klassenerhalt in der Kreisliga.

Für die C2 war es eine schwierige Saison, denn durch die Unterstützung der C1 war man den Gegnern – oft erste Mannschaften – nicht immer gewachsen. Dafür hat die C1 den Klassenerhalt in der Kreisliga schon in der Tasche.

U17 und U19

Auch die U17 hatte zunächst Startschwierigkeiten, weil man deren älteren Jahrgang

zur Hälfte in die U19 geschoben hatte. Die „Jüngeren“ brauchten einige Zeit, um sich auf die körperlich oft stärkeren Gegner einzustellen. Das gelang im Laufe der Saison immer besser, so dass man bereits jetzt im gesicherten Mittelfeld gelandet ist. Die U19 ging als Team mit Außenseiterchancen um die Meisterschaft an den Start. Aber auch hier zeigte sich schnell, dass man im Bereich „Körperlichkeit“ noch nicht auf Augenhöhe agiert. Jetzt aber hat man sich darauf eingestellt und gehört zu den besten Rückrunden-Teams.

Danke!

Die JFG möchte sich bei allen herzlich bedanken, die diesen erfolgreichen Weg möglich gemacht haben. Beginnend bei den Spielern und Eltern, die uns auch neben dem Fußball unterstützt haben, über die vielen engagierten offiziellen und inoffiziellen Trainer und Betreuer bis hin zu allen Verantwortlichen in der Vereinsführung. Nicht zuletzt geht auch ein Dank an alle Sponsoren, ganz besonders zum Hauptsponsor Eichler GmbH, Lengenfeld, und zu den Premiumsponsoren VR-Bank Landsberg-Ammersee und Sparkasse Landsberg-Dießen. *Markus Arnold*

Die Lösung des vergangenen Rätsels

Frühlingserwachen

Man musste kurz um die Ecke denken, dann kam man auf die richtige Lösung: Aus dem vorgegebenen Unsinn „einschlafen – rechts – spät“ wurde „früh – links – erwachen“, also passend zur Jahreszeit: Frühlingserwachen.

Unter den richtigen Einsendungen wurde Sandra Arnold aus Frauenwies als Gewinnerin gezogen. Sie erhielt einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte. Das Redaktionsteam gratuliert ganz herzlich! *Reda*

Die Sommerrätsel-Schnitzeljagd

Passend zur diesjährigen Stadtradeln-Aktion haben wir unser Sommerrätsel in eine Schnitzeljagd gepackt, die einmal durch alle fünf Ortsteile führt und den einen oder anderen vielleicht animiert, ein paar Radl-Kilometer für die Gemeinde Vilgertshofen zu sammeln. Los geht's!

Wir starten am Rathaus. Bitte wenden Sie sich nach Osten und fahren Sie solange nach Pflugdorf hinein, bis Sie linker Hand den abgebildeten Schriftzug „PARKA“ sehen. Die Einrichtung, vor der Sie jetzt stehen, gibt es in einem anderen Ortsteil noch einmal. Das ist Ihr nächstes Ziel.

Wenn Sie dort vor dem Eingang angekommen sind, suchen Sie doch nach einem heiligen Florian. Der residiert an einem naheliegenden Gebäude in einer kleinen Straße, deren Name jetzt gesucht ist. Diesen Namen gibt es in einem anderen Ortsteil nämlich noch einmal, wenn auch hinten ein bisschen größer. Und da sollten Sie jetzt hinfahren.

In dieser gesuchten Straße steht ein Bushäuschen. Dort können Sie gerne mal rasten. Bitte wenden Sie den Blick dann auf die gegenüberliegende Straßenseite. Schauen Sie an dem sehr schlanken Ding aus Holz und ein paar Büschen vorbei und suchen Sie in dieser Richtung ein rundes Bild mit der Abbildung von zwei Perso-



nen. Diese Szenerie gibt es auch – wesentlich prominenter – in einem großen Gebäude in einem anderen Ortsteil. Da müssen Sie jetzt hin.

Wenn Sie an diesem großen Gebäude angekommen sind, dann stellen Sie sich doch mal mit dem Rücken vor die größte Tür. Ihnen gegenüber steht jetzt – etwas traurig – der erhaltene Teil eines ehemaligen Paares. Es sollte nicht schwer sein, dieses „Gegenüber“ zu identifizieren. Und dann kommen Sie sicher auch auf das Gebäude in einem anderen Ortsteil, das dieses „Gegenüber“ im Namen trägt. Auf zur letzten Etappe!

Wenn Sie das jetzt gesuchte Gebäude zu bestimmten Zeiten erreichen, dürfen Sie sogar hineingehen. Sie sind sicher willkommen! Für die Lösung des Sommerrätsels reicht es aber, sich das Gebäude von außen anzuschauen. Im Giebel steht etwas geschrieben, und dieses Wort ist die von uns gesuchte Lösung.

Haben Sie das Lösungswort, dann schicken Sie es bitte an redaktion@vilgertshofen.de oder geben es im Rathaus ab. Name und Anschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. August 2019. Zu gewinnen gibt es wieder einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte nach Ihrer Wahl.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung finden Sie dann im Septemberheft.

Die Redaktion der Vilgertshofer Nachrichten wünscht viel Spaß und Erfolg!

Text u. Bild: Reda

